

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob, SVP): Uncool, umweltschädigend, bedrohlich – „Bombing“ und was macht der Gemeinderat?

Gemäss Medienberichten wurde am Samstag, 26.10.2013 um 23.30 Uhr bei der Schützenmatt nahe der Reitschule, ein Bus der Linie 21 von Bernmobil zum Anhalten gezwungen und daraufhin von Vermummten versprayed. Dies ist nicht der erste Vorfall in der Stadt Bern. Bereits im Juni dieses Jahres wurde ein Tram der Linie 3 von Bernmobil im Weissenbühl von Vermummten attackiert und versprayed. Dabei wurde ein Mitarbeiter von Bernmobil mit Pfefferspray angegriffen und verletzt. Diese Aktion zeigt klar, dass die Täterschaft nicht nur Sprayen will, sondern auch bereit ist, Gewalt anzuwenden. Diesem „Gewaltbombing“ gilt es Einhalt zu gebieten.

Die Sicherheit der Bevölkerung und die Wertschätzung fremden Eigentums gilt es zu schützen. Aus diesem Grund ersuchen wir den Gemeinderat, folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Videoüberwachung von Brennpunkten (Plätzen, Gassen, Strassen, Kreuzungen, vor markanten Gebäuden usw.) in der Stadt Bern
2. Sicherheitspersonal in Bus und Tram zu bestimmten Zeiten als sichtbaren Schutz mitfahren zu lassen
3. Bus- und Tramhaltestellen auf ihre Sichtbarkeit bei Nacht zu überprüfen und wo nötig mit zusätzlichen Massnahmen während der Gebrauchsstunden in der Nacht z.B. besser zu beleuchten.

Bern, 31. Oktober 2013

Erstunterzeichnende: Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher, Christoph Zimmerli, Manfred Blaser, Karin Hess-Meyer, Kurt Rügsegger, Nathalie D'Addezio, Ueli Jaisli, Simon Glauser, Philip Kohli, Martin Schneider, Claudio Fischer, Erich Hess, Michael Daphinoff, Dolores Dana, Alexander Feuz, Bernhard Eicher, Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub